

Aufbrechen



Der Frühling ist da und Knospen brechen auf, verwandeln sich zu Blüten und Blättern. Süßer Duft erfüllt bald Gärten und Wälder, Wiesen und Felder. Und Schatten wird gespendet von der Sonne, die immer stärker blendet und gleichzeitig wohltuende Wärme spendet. Die Natur bricht auf, die Welt mit Leben zu füllen. Und was ist mit uns? Wozu brechen wir dieses Jahr auf? Was ist unser Beitrag, um die Welt schöner zu machen und mit Leben zu füllen?

Unsere Zeit ist von vielen Konflikten geprägt, die scheinbar unlösbar wirken. Anstatt Aufbruch ist hier vielmehr Abbruch wahrzunehmen. Abbruch von Gesprächen, die eine Lösung erzielen sollten, Abbruch von Beziehungen, die einst hoffnungsvoll erschienen, Abbruch von Leben, das sich nach Entfaltung sehnte.

Die Jahreslosung für dieses Jahr 2024 fordert uns dazu auf, nicht zu resignieren, sondern hoffnungsvoll zu sein und aktiv zu werden; aktiv für das Miteinander, ja gerade auch dann, wenn dieses so fern scheint. Es ist eine Frage der Perspektive.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
(1. Korinther 16,14)

Große Worte sind das. Vielleicht zu groß für mich. Wie oft scheitere ich an mir selbst, werde meinem eigenen Anspruch nicht gerecht. Ich liebe nicht, sondern bin gleichgültig. Ich gehe nicht auf andere zu, sondern ziehe mich ängstlich zurück. Ich verzeihe nicht, sondern bin gefangen in dem, was war.

Dann sehe ich die Liebe, die Jesus Christus gelebt hat. Für mich mögen die Worte zu groß sein, aber nicht für ihn. Weil uns in der Liebe Gott selbst begegnet. Diese Liebe ist stärker als Hass, sie überwindet Gräben, sie macht Wunden heil. Diese Liebe verändert. Auch mich.

Es kommt darauf an, nicht meine Liebe zu leben, sondern seine. Weil es seine Liebe ist, die mir Kraft gibt, aufzubrechen: Aufzubrechen aus dem, was mich festhält und lähmt. Aufzubrechen hin zu anderen. Selbst zu dem, mit dem ich eigentlich fertig bin. Selbst zu der, der ich nicht mehr in die Augen sehen kann. Seine Liebe hat die Kraft, verkrustete Herzen aufzubrechen.

Nicht um große Worte geht es also, sondern um eine Liebe, die Leben verändert.

Cornelius Kuttler

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Nicht die Natur verändert die Welt, es ist der Schöpfer, der sie aufbrechen und blühen lässt. Nicht du allein veränderst die Welt, sondern Gottes Liebe, die durch dich wirken möchte. Du darfst aufbrechen, nicht weil du stark bist, sondern weil ER dich stark macht, über deinen eigenen Schatten zu springen und aus Liebe Wunder zu vollbringen.

Dann, ja dann, wird Totes mit neuem Leben gefüllt, Trennung in Bindung gekehrt und Dunkelheit in Licht verklärt.

Alles Liebe für Sie und durch Sie

Ihr/Dein Pfarrer

Marcus Rensch

IHR GROSSER TAG NAHT ...

Konfirmandenvorstellung 2024

Dieses Jahr können wir uns über zehn Mühlbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen. Die jungen Menschen sind um die 14 Jahre alt und haben den Unterricht zusammen mit den Eppinger Konfirmanden erhalten. Den Unterricht und die Betreuung dieses Jahrganges hat das Konfi-Team unter der Leitung von Pfarrer Marcus Rensch und der Eppinger Jugendreferentin Ann-Kathrin Habeck übernommen. Zum Team gehörten und gehören aus Mühlbach Justin Isbrecht, Sophie Anritter, aushilfsweise Clara und Luisa Anritter, sowie aus Eppingen Sina Bokelmann. Die Konfirmandenfreizeit (Konficamp) fand bereits im letzten Sommer in Sulz am Eck statt. Alle Konfis sind sich einig, dass sie das absolute Highlight ihrer Konfirmandenzeit war, und sie freuen sich sehr auf den Tag ihrer Konfirmation mit Einsegnung am 21. April 2024 in der Mühlbacher Kirche.

Unsere Mitarbeiterin Barbara Schrobsdorff hat die Konfis befragt und fotografiert.

MORITZ STICKEL

Es hat mir Freude gemacht, mich in die Gemeinde einzubringen und auch das Krippenspiel hat Spaß gemacht. Aktivitäten für Kinder und junge Erwachsene finde ich wichtig für unsere Gemeinde. Ich interessiere mich für Technik, da können andere sogar von mir lernen. Freie Zeit verbringe ich in Schul-AG's zum Thema Technik und am Computer. Mein Ziel ist es, Abitur zu machen.



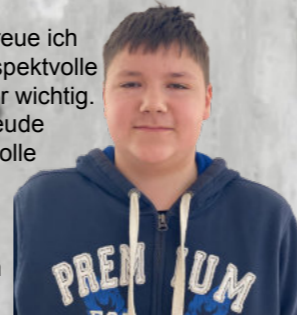
PHILIPP REIMOLD

Der Jugendkreis hat mir Spaß und Freude gemacht. Danke für diese gute Erfahrung. Ich spiele Fußball und mache gerne Brettspiele; das Abitur ist die nächste Herausforderung. Für die Zukunft wünsche ich mir viele Jugendaktivitäten in der Gemeinde.



DOMINIK WICKENHÄUSSER

Meine Konfirmation, da freue ich mich drauf! Mir ist der respektvolle Umgang miteinander sehr wichtig. Der Unterricht hat mir Freude gemacht. Danke an das tolle Konfi-Team! In meiner freien Zeit spiele ich Fußball und gehe gerne mit Freunden raus. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass ich eine gute Arbeit finde.



LINA UNGERER

Die gemeinsame Zeit hat mir besonders gut gefallen. Ich möchte weiter in der Bibel lesen und interessante Bibelverse finden. Frieden und Liebe sind für unsere Zukunft wichtig. Dankbar bin ich für meine Familie und Freunde. In meiner freien Zeit lese ich gerne, gehe zum Turnen, treffe mich mit Freunden. Ich bin gut in Sport und Sprachen und kann Menschen gut zuhören. Ich freue mich auf meine USA-Reise diesen Sommer.



FABIAN HERRMANN

Der Jugendkreis hat Spaß gemacht. Jugendaktivitäten sind für die Zukunft der Gemeinde wichtig. Der Unterricht war interessant gestaltet und ich war gut darin, Texte auswendig zu lernen. In meiner Freizeit spiele ich gerne und gut Fußball. Mein Abitur zu machen ist das nächste Ziel.



AMELIE BERGER

Ich war sehr gerne mit den anderen Konfirmanden zusammen und fand es schön, die Freunde aus der Grundschule wieder zu sehen. Das Gemeindepraktikum hat Freude und Spaß gemacht. In meiner freien Zeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und wir unternehmen etwas gemeinsam. Ich bin dankbar, dass meine Familie und ich gesund sind.



AMY HECKMANN

Das Zusammensein mit den anderen Konfirmanden fand ich gut. Das Gemeindepraktikum in der KinderKirche hat mir große Freude gemacht! Ich interessiere mich für Eishockey und in meiner freien Zeit lese ich gerne und treffe mich mit Freunden. Ich kann gut kochen und backen. Ich freue mich besonders auf den Sommer.



LYNN HECKMANN

Mein Gemeindepraktikum habe ich in der KinderKirche gemacht, das hat mir sehr viel Freude bereitet. Meine freie Zeit verbringe ich mit Leichtathletik, Tanzen und Eislaufen. Ich bin dankbar für meine Familie und meine Freunde.



TOM SCHÜHLE

Der Jugendkreis hat Spaß gemacht und ich wünsche mir viele weitere Jugendaktivitäten in der Gemeinde. Der Konfi-Unterricht hat mit Freude bereitet. Danke an Pfarrer Rensch und das tolle Team! In meiner Freizeit spiele ich Fußball, fahre Fahrrad und ich zackere (pflüge) gerne. Fußball spielen kann ich richtig gut, da kann ich anderen etwas beibringen. Mein nächstes Ziel ist der Schulabschluss.



AMELIE ISBRECHT

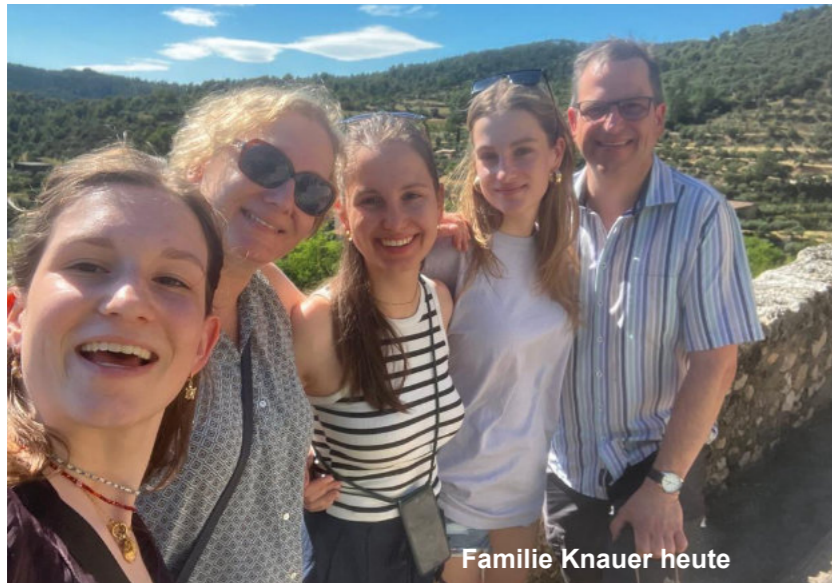
Die Betreuung der Kinder in der KinderKirche hat mir viel Spaß gemacht. Wir haben im Konfi-Unterricht viel gelernt und Freude miteinander gehabt. Ich habe viel über Gott erfahren. Dass Menschen auch durch Worte verletzt und getötet werden können, hat mich besonders beeindruckt. In meiner Freizeit spiele ich Saxophon und treffe mich mit Freunden. Ich kann gut kochen und backen, besonders Schokomuffins. Dankbar bin ich für meine Familie und meine Freunde. Für die Zukunft wünsche ich uns Frieden und ich möchte in acht Jahren ein Studium oder eine Ausbildung abgeschlossen haben.



Ahoi Hamburg – ein Jahr im Norden

Familie Knauer erinnert sich an Mühlbach zurück

Aline Müller, Mitglied unserer Gemeinde und ehemalige Mitarbeiterin in der KinderKirche, lebt ein Jahr in Hamburg und macht ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Kirchengemeinde St. Johannis zu Hamburg-Eppendorf. Die Verbindung dorthin entstand durch Familie Knauer, die Anfang der 2000er für eineinhalb Jahre ein Gemeindepraktikum in unserer Kirchengemeinde gemacht haben. Georg Knauer überbrückte damals die Wartezeit auf einen Vikarsplatz in der nordelbischen



Familie Knauer heute

Landeskirche. Heute ist er einer der zwei Pastoren in der St. Johannis Gemeinde, welche ca. 3600 Gemeindemitglieder umfasst. Seine Frau Agnete, die damals schon ehrenamtlich in Mühlbach mitarbeitete, leitet u.a. mit ihm zusammen einen Gesprächskreis für Erwachsene. Außerdem schreibt und studiert sie immer noch das Krippenspiel mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen ein, wie schon zu Mühlbacher Zeiten. Georg Knauer erinnert sich zurück: „Damals in Mühlbach hatten wir erst ein Kind: Agnete stand/ saß oft hinten im Gottesdienst, damit sie, wenn Constanze zu unruhig wurde, rausgehen konnte. Manchmal,

wenn Constanze meine Stimme im Gottesdienst von vorne hörte, antwortete sie mit typischen Baby-Lauten. Und die älteren Damen in der Bank schauten sich dann um und sagten: "s'Knauerle verzählt".“ Familie Knauer blickt gerne auf die für sie entscheidende und wunderbare Zeit in Mühlbach zurück. Die bestehende Verbindung zwischen den Gemeinden kann gerne ausgebaut werden. „Es ist von großem Vorteil, Menschen in Mühlbach zu kennen, die einem so eine tolle FSJlerin schicken können. Wir haben mit Aline Müller gerade sehr großes Glück hier in Hamburg-Eppendorf und hätten nichts gegen eine(n) weitere(n) FSJler(in) aus Mühlbach.“

Interview mit Aline Müller

Wie bist du auf die Idee gekommen, das FSJ zu machen?

Ich habe vergangenes Jahr mein Abitur gemacht und war mitten in den Vorbereitungen für die mündliche Prüfung, als ich von Familie Knauer gefragt wurde, ob ich es mir nicht vorstellen könnte, für ein FSJ nach

Hamburg zu kommen. Ich hatte zunächst nicht vorgehabt, ein FSJ zu machen, habe mich dann allerdings dafür entschieden. Das Jahr Abwechslung nach dem Schulstress, bevor es ins Studium geht, war eine gute Entscheidung. Außerdem war meine Schwester Vianne gerade in Hamburg für ein Praxissemester.

Was sind deine Aufgaben?

Meine Tätigkeiten liegen vor allem in der

Kinder- und Jugendarbeit. Das bedeutet, ich bin beim Konfirmandenunterricht dabei, aber auch bei der Kinderkirche und einem Kinderchor. Außerdem bin ich bei allem, was die Jugend betrifft dabei, also dem Jugendkreis und den Jugendgottesdiensten. Auch arbeite ich einmal wöchentlich bei einem Seniorenkreis mit und sonst bei vielen zusätzlichen Veranstaltungen.

Was gefällt dir am besten?

Die Arbeit in der Jugend. Es sind ein paar Gleichaltrige in der Gemeinde, mit denen ich mich sehr gut verstehe und dadurch macht die Arbeit echt viel Spaß. Es ist auch ziemlich abwechslungsreich, es gibt also immer etwas Neues zu erleben. Außerdem ist es interessant herauszufinden, wie das Gemeindeleben in der Großstadt stattfindet.

Was vermisst du?

Vor allem vermisse ich meine Familie. Hamburg ist doch ziemlich weit von Mühlbach entfernt. Auch an die Geräuschkulisse musste ich mich erst gewöhnen. Hier ist immer etwas los. Die Ruhe und Natur, die Mühlbach hat, gibt es hier einfach nicht. Dafür liegt aber das Zimmer, das die Gemeinde mir stellt, direkt an der Alster.

Welche Unterschiede gibt es zur Kirchengemeinde in Mühlbach?

Die Gemeinde St. Johannis ist eine Lutherische Gemeinde, das bedeutet, sie ist viel mehr an der Liturgie orientiert. Der Konfirmandenjahrgang ist mit über 40 Konfirmanden sehr groß und der Unterricht geht über ein ganzes Jahr. Es gibt zwei Pastoren, eine Diakonin, einen Kantor und regelmäßig Konzerte in der Kirche. Obwohl es in der Großstadt ist, gibt es aber auch viele Dinge, die sich mit einer Dorfgemeinde ähneln.

Was gefällt dir am Leben in Hamburg?

Hamburg ist eine echt schöne Stadt. Mir macht es Spaß, sie zu erkunden und viele Cafés



auszuprobieren. Ich habe Spaß an meiner Arbeit und es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, mit Freunden etwas zu unternehmen.

Haben sich deine Erwartungen an das Freiwillige Soziale Jahr in Hamburg erfüllt? Würdest du es nochmal tun?

Meine Erwartungen haben sich auf jeden Fall erfüllt. Ich habe schon so viele Erfahrungen gemacht und es ist eine wirkliche Bereicherung für mich. Es ist eine echte Möglichkeit für mich, persönlich zu wachsen und Dinge über mich herauszufinden. Ich würde es definitiv nochmal tun und kann es nur empfehlen.

Auf was freust du dich noch in der verbleibenden Zeit?

Wir stecken gerade mitten in den Vorbereitungen für die große Sommerfreizeit der Jugend. Dieses Jahr geht es nach Dänemark und ich bin schon ziemlich gespannt darauf. Ich freue mich auch herauszufinden, wie der Sommer in Hamburg aussieht. TS



Es gibt sie wieder

Seit Anfang des Jahres finden wieder Seniorennachmittage statt

Mehr als sechs Jahre hat es gedauert, bis die alte Tradition des Seniorennachmittags wiederbelebt werden konnte. Am dritten Advent 2017 war die letzte Zusammenkunft, doch statt der geplanten Monate, wurde es Ende Januar 2024 bis wieder ein Seniorennachmittag im neu renovierten evangelischen Gemeindehaussaal stattfinden konnte. Die zweite Veranstaltung folgte dann schon am 10. März. Die Organisatorin Beate Fundis begrüßte die Besucher mit einer kleinen Andacht, bevor ihre Helferinnen die Gäste mit Kaffee und Kuchen bewirteten. An den Tischen wurde getafelt und es blieb genügend Zeit für angenehme Gespräche. Unter der musikalischen Begleitung durch Birgit Philipp am Klavier wurden einige altbekannte Lieder gesungen und Beate Fundis bereicherte den Nachmittag mit fröhlichen, aber auch nachdenklichen Geschichten. Die Gäste fühlten sich sichtbar wohl. Ihnen gefiel vor allem die schöne Atmosphäre, das Zusammensein, die netten Unterhaltungen und die unterhaltsame Art, mit der Frau Fundis durch den Nachmittag führte.

Und es geht weiter: Der nächste Seniorennachmittag im ev. Gemeindehaus findet am 9. Juni statt. RH



Impressionen aus der „Winterkirche“

Gottesdienste im (neuen) Gemeindehaus

Wie viele andere Gemeinden feierten wir von Mitte Januar bis Ende Februar unsere Gottesdienste im fast fertig renovierten Gemeindesaal. Die noch teilweise fehlende Technik konnte durch die engagierten Prediger während der Elternzeit unseres Pfarrers Marcus Rensch mehr als wettgemacht werden. Um den steigenden Heizkosten für unsere große, nicht isolierte Kirche entgegen zu steuern, hatte unsere Gemeindeleitung beschlossen, das Kirchengebäude über den Winter kalt zu lassen und dafür in den kuschelig-warmen und freundlich-hellen frisch renovierten Gemeindesaal auszuweichen. Die Gottesdienste der „Winterkirche“ waren stets gut besucht und die familiäre Atmosphäre wurde von den Besucherinnen und Besuchern als sehr angenehm empfunden. Im Anschluss an den Gottesdienst trank man noch die eine oder andere Tasse beim Kirchenkaffee bei anregenden Gesprächen. SF



Impressum

Unsere Leitung

Marcus & Melanie Rensch Tel. 5210
 Oliver Freier Tel. 206812 (Vorsitzender)
 Christiane Bälz Tel. 4292
 Beate Fundis Tel. 8342
 Tanja Glasbrenner Tel. 4592
 Andreas Müller Tel. 5601

Herstellung

Ev. Kirchengemeinde Mühlbach Pfarrgasse 14
 Tel 07262 5210 muehlbach@kbz.ekiba.de
 Redaktion
 Sonja Freier, Rose Holtz, Marcus Rensch,
 Barbara Schrobsdorff, Tabea Stein
 Layout Martin Müller
 Druck Flyeralarm

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Mühlbach
 IBAN DE40 6729 2200 0162 0031 19 - Volksbank Kraichgau eG

„Kleines Jubiläum“ in eigener Sache...

Liebe Leserin, lieber Leser, mit dieser Ausgabe „feiern“ wir ein kleines Jubiläum: Sie halten den 75. Gemeindeboten in Ihren Händen, seit er auf Initiative unseres damaligen „neuen“ Pfarrers Falk von Uslar-Gleichen im April 1992, also vor ziemlich genau 32 Jahren, „wiederbelebt“ wurde. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!
Ihr Redaktionsteam

am 11. Januar: **Anna Elisabeth Visconti**, geb. Schmelzle, Spenglerstraße, 94 Jahre
Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen. (Johannes 10, 10)



Taufe

am 5. November 2023:
Theo Auer, Sohn von Christian Auer und Vanessa, geb. Bauer, Paten: Kim Bauer und Maren Bender
Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst. (1. Mose 28, 15a)

Termine

13.04. Samstag, 19 Uhr
Abendmahlsgottesdienst für die Konfis und ihre Angehörigen in der Ev. Stadtkirche Eppingen

21.04., 10 Uhr Konfirmation in Mühlbach, Einsegnungsgottesdienst in der Ev. Kirche

26.04. Freitag
15 Uhr Jungschar für Grundschul Kinder

28.04. Sonntag
10 Uhr Gottesdienst mit Ehrungen des Kirchenchores

05.05. Sonntag
10 Uhr Gottesdienst mit dem Ev. Kindergarten zum Abschluss der KinderBibelWoche

09.05. Christi Himmelfahrt
10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Ottilienberg mit Pfarrerin Meike Walch, Pfarrer Marcus Rensch

sowie den Posaunenchören Eppingen und Mühlbach

19.05. Pfingstsonntag
10 Uhr Taufgottesdienst im Grünen (beim Vereinsheim) mit dem Kirchen- und Posaunenchor

29.06. Johannisfeuer
19 Uhr Taufgottesdienst am See mit dem Posaunenchor

Aktion Volltreffer
Vater-Kind-Zelten 2024

06.07. - 07.07.2024



Vater-Kind-Zelten Volltreffer

Wann: Sa., 06.07. - So., 07.07.2024
Wo: Sportplatz Mühlbach
Ablauf: Samstag 11:00 Uhr Aufbau der Zelte, diverse Programmpunkte
Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst
Programm: Pizzen, Spiele, Grillen, Nachtwanderung, etc.
Rückfragen: marcus.rensch@kbz.ekiba.de
jwfundis@t-online.de
h.pasker@gmx.de

6.-7.07. Wochenende
Vater-Kind-Zelten auf dem Sportgelände des VfL in Kooperation mit dem HVV und dem VfL

07.07. Sonntag
10 Uhr Abschlussgottesdienst des Vater-Kind-Zeltens für alle auf dem Sportgelände des VfL

11.-14.07. Konfirmandenfreizeit
KonfiCamp in Sulz am Eck für die neuen Konfis

28.07. Sonntag
10 Uhr Taufgottesdienst am See

Freud und Leid



Bestattungen

am 28. November 2023: **Ernst Hugo Holzwarth**, Denkmalstraße, 86 Jahre
Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8, 12)

am 10. Januar 2024: **Iris Elisabeth Klier**, geb. Anritter, Frankenstraße, 74 Jahre
Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. (1. Johannes 5, 4b)

Alles
was ihr tut, geschehe in
Liebe